

Haan

Finnische Kultur genossen

VON DANIEL OELBRACHT - zuletzt aktualisiert: 09.05.2011

Haan (RP) Das 20. Bürgerfest lockte gestern Besucherscharen in die Innenstadt. Mehr als 30 Vereine stellten sich und ihre Arbeit vor. Ein buntes Bühnenprogramm sorgte für viel Abwechslung. Kinder planschten im Brunnen.

Mancher Besucher des Bürgerfestes staunte nicht schlecht beim Anblick von Bernhard Marewski und seinem Sohn Benedikt. In typisch finnischer Tracht, einer Kufta, begrüßten die beiden Suomen hulla (Finnland-Verrückten) die Gäste in ihrer Samikota, einem Original-Lapplandzelt. Mit einem herzlichen "Hyvä päivä!" (Guten Tag) baten sie vor allem Kinder darum, auf den Sitzbänken mit Rentierfellen Platz zu nehmen und etwas über das skandinavische Land zu erfahren.



"Hyvä päivä!" (Guten Tag) begrüßten Bernhard (l.) und Benedikt Marewski in Samen-tracht die Besucher. In ihrer Samikota brannte wurden Geschichten erzählt und brannte sogar ein kleines Feuer. RP-Foto: Anja Tinter

Keine Mücken

Sogar ein Feuer knisterte in der Mitte, was einige Besucher angesichts der frühlommerlichen Hitze doch irritierte. "Das brennt wegen der vielen Mücken", bemerkte Marewski. "Aber hier gibt's doch gar keine Mücken", lautete dann stets die Antwort. "Eben drum!", sagte der Vorsitzende der deutsch-finnischen Gesellschaft in Leverkusen und grinste verschmitzt.

INFO

Bühnenprogramm

Sportlich Nur vom Zuschauen ins Schwitzen gerieten die Besucher bei den Darbietungen der Schiwa-Tanzformation, von HTV (Rhythm and Dance), HTB (Turnen, Kampfsport, Tricking) und DLRG.

Musikalisch Beschwingt ging es zu bei den Auftritten des Städtischen Singvereins (mit Gästen aus Dobrodzien), der Musikschule (Blasorchester und Sambagruppe) sowie "Farfarello" und "Blues Companion".

Die Folklore-Gruppe "Finnlore" aus Langenfeld zeigte auf der Bühne landestypische Tänze, begleitet von finnischen Melodien und Gesängen. "Obwohl es das 20. Bürgerfest ist, war Finnland noch nie Partnerland", stellte Fritz Köhler fest. Für ihn war es das letzte Fest, das er als Leiter des Kulturamtes organisierte. Deshalb scherzte er, dass die Stände des neuen Seniorenheims und des Seniorenbeirats seinen nächsten Lebensabschnitt andeuten würden.

Heiner Fragemann aus dem Vorstand der Europa-Union stellte fest: "Finnland kennen viele

Menschen höchstens aus einem Urlaub, vom Wintersport oder durch Mika Häkkinen und Kimi Räikkönen aus der Formel 1. Das wollten wir einfach mal ändern." An einigen Ständen wurde das Partnerland tatsächlich aufgegriffen, vor allem kulinarisch zum Beispiel in Form von Regenbogenforelle, Elchgulasch und Lachssuppe.



"Hyvä päivä!" (Guten Tag) begrüßten Bernhard (l.) und Benedikt Marewski in Samen-tracht die Besucher. In ihrer Samikota brannte wurden Geschichten erzählt und brannte sogar ein kleines Feuer. RP-Foto: Anja Tinter

Sehen und gesehen werden

Bis auf weiß-blaue Flaggen an den Pavillons der rund 30 Vereine und Organisationen waren die Hinweise auf Finnland eher rar gesät. Denn für die Teilnehmer und Besucher ging es wie gewohnt besonders um das Sehen und gesehen werden, Gespräche mit Freunden und Bekannten. Die zahlreichen jungen Familien freuten sich über die Angebote für die Kinder, darunter Entenangeln, Schminken und einen Fahrradparcours.

Bei der Feuerwehr bestaunten Väter und Kinder gleichermaßen den Bronto Skylift, das DRK präsentierte stolz den brandneuen Krankentransporter, der am Mittag offiziell in Dienst gestellt wurde. Auch als Geschenk zum Muttertag taugte das Bürgerfest dank strahlendem Sonnenschein bestens. Kleine Kinder kühlten sich im Brunnen auf dem Neuen Markt ab, die Eltern gönnten sich eine Erfrischung am Getränkestand.

Einen besonderen Hinweis fanden die Besucher beim Bergischen Geschichtsverein. Hier lag nur der Trockenkuchen aus – und ein Schild verwies auf die "Torten im Kühlschrank".